Das Erdschützerprojekt

Bildung in Orientierung an der Goldenen Regel: „Was du nicht willst, das man dir tu', das füg' auch keinem anderen zu – auch nicht dem Tier und der Natur"

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Wirkkonzept

Schützer der Erde e. V. arbeitet seit seiner Gründung im Jahr 2003 daran, eine möglichst erfolgreiche pädagogische Antwort auf die zunehmende Gefährdung der Erde sowie die Missachtung der Würde und des Lebensrechts von Tieren zu entwickeln. Zu diesem Zweck wurde das Erdschützerprojekt ins Leben gerufen. Dieses beinhaltet verschiedene Bausteine, die alle Teil einer langfristigen Strategie sind, um eine grundlegende Veränderung des Bildungssystems von der Kita bis zur Uni zu erreichen und die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Das Ziel war von Anfang an, in diesem Sinne eine möglichst hohe Wirkung zu erreichen und diese auch belegen zu können.

Wirktreppe

Wir orientieren uns an bei unserem Wirkkonzept an der Wirktreppe von Phineo:

Unsere Wirkkette

Notwendigkeit	Aktivität	Leistung (Output)	Ergebnis (Outcome)	Systemrelevante Wirkung
Mangel an Bewusstheit individueller Handlungsmöglichkeiten und Gestaltungskompetenz zur Bekämpfung der Umwelt- und Klimakrise sowie der Bedrohung allen Lebens auf der Erde	Veranstaltung von Bildungsprojekten, bei denen Kinder und Jugendliche Handlungsalternativen kennenlernen und Kompetenzen erwerben, um zur Bewältigung der Klima-, Umwelt- und Gerechtigkeitskrise beizutragen (SDG 4).	Anzahl der erreichten Kinder und Jugendlichen bei den Bildungsprojekten sowie das freiwillige Engagement der Beteiligten. Anzahl der erreichten Eltern und Multiplikatoren	Es gibt nachweisbare Wissens- und Kompetenzzuwächse, Verhaltensänderungen sowie eine Zunahme von freiwilligem Engagement bei den Teilnehmenden und indirekt bei ihren Familien.	Bewusstseinswandel in der Gesellschaft findet statt. Freude am lebenslangen Lernen und (Selbst-)veränderung sowie die Ausschöpfung individueller Handlungsmöglichkeiten führen zur Überwindung von Klima-, Umweltkrise und der Bedrohung allen Lebens auf der Erde.

Unsere Zielgruppen

- Kinder und Jugendliche von 4 – 26 Jahren.
- Eltern und Multiplikatoren.
- Alle Menschen, die daran interessiert sind, den Wandel hin zu einer lebenswerten, friedlichen Zukunft für Mensch, Natur und Tiere aktiv mitzugestalten.

Bedarf

Unser Projekt adressiert den Mangel an Bewusstsein für individuelle Handlungsmöglichkeiten und Gestaltungskompetenz, um Umwelt-, Klima- und Gesundheitskrisen sowie die Bedrohung allen Lebens auf der Erde zu bekämpfen. Die sich verschärfenden Krisen führen bei vielen Kindern und Jugendlichen zu Ohnmachtsgefühlen, Hoffnungslosigkeit oder Depressionen, was eine dringende Gegensteuerung erfordert.

Der gesellschaftliche Bedarf für unser Projekt wird durch die Agenda 21 und Agenda 2030 betont. BNE bildet darin einen Lösungsansatz, um zum Bewusstseins- und Wertewandel beizutragen. Dafür bedarf es aber einer Bildungsinnovation, da zahlreiche Studien bestätigen, dass es nicht genügt, lediglich Wissen über eine nachhaltige Entwicklung zu vermitteln.

Es sind ganzheitliche, systemverändernde Ansätze gefragt, die bei Kindern und Jugendlichen die **Freude am Lernen und an Veränderung** entfachen, sie stärken, ihre Beteiligung und Potenzialentfaltung unterstützen sowie Gestaltungskompetenz (vgl. de Haan) fördern.

Das Erdschützerprojekt stellt eine Antwort auf diesen Bedarf dar.

Angestrebte Wirkungen bei unserer Zielgruppe

Ziel sind nachweisbare Wissens- und Kompetenzzuwächse, Verhaltensänderungen sowie eine Zunahme von freiwilligem Engagement bei den Teilnehmenden für den Schutz der Erde und indirekt bei ihren Familien. Diese Wirkungen können wir belegen.

Beispiel: Freiwilliges Engagement von Benedikt (9 J.).

Er hielt einen Vortrag im Kindergarten seiner Schwester, nachdem ihm aufgefallen war, dass spielende Kinder manchmal eingefangene Tiere im Glas vergaßen. Er malte ein Plakat dazu und trug vor:
Liebe Kinder, wenn ihr Käfer oder Insekten einfangt, achtet bitte darauf, sie wieder freizulassen. Denn sie wollen die Freiheit wie wir. Vielen Dank, dass ihr zugehört habt!

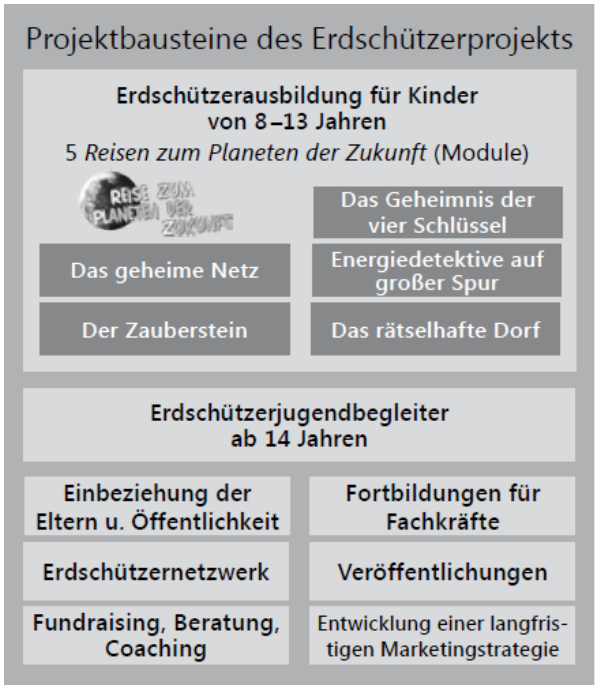
Angestrebte Wirkungen in der Gesellschaft
Bewusstseinswandel in der Gesellschaft findet statt. Freude am lebenslangen Lernen und (Selbst-)veränderung sowie die Ausschöpfung individueller Handlungsmöglichkeiten führen zur Überwindung von Klima-, Umweltkrise und der Bedrohung allen Lebens auf der Erde.

Vergleichbare / ähnliche Angebote
Anders als bei anderen Angebote der BNE verfolgen wir mit dem Erdschützerprojekt eine **ganzheitliche und langfristige Strategie mit systemischer Wirkung**. Es genügt unseres Erachtens nicht,

- lediglich BNE-Wissen zu vermitteln oder nur punktuelle Bildungsangebote umzusetzen,
- lediglich Naturverbindung durch Naturpädagogik, Wildnispädagogik, Waldpädagogik
- oder nur soziale Kompetenzen durch Erlebnispädagogik zu fördern
- oder nur praktische Handlungskompetenzen (z. B. vegan kochen) zu vermitteln.

Zur Bewältigung der weltweiten Krisen und Nöte genügt es unserer Ansicht nach auch nicht, lediglich eine nachhaltige Entwicklung anzustreben. Wir verfolgen die Vision einer friedlichen, gewaltfreien Erde, auf der ALLES Leben geachtet wird, auch die Würde und das Lebensrecht der Tiere.

Unser Ansatz unterscheidet sich von anderen Konzepten auch dadurch, dass wir Kinder, Jugendliche und Erwachsene zur Tiefenreflexion anregen. Das wiederum ist nur möglich, wenn die pädagogischen Begleitkräfte selbst darin geübt sind, sich selbst zu hinterfragen, zu reflektieren und an der Veränderung ihrer inneren Haltung arbeiten. Frieden beginnt immer in unserem Inneren, in unserem Herzen. Wer in diesem Sinne Veränderungsschritte getan hat, ist wiederum Vorbild für andere und kann diese inspirieren und begleiten. Insofern geht es in unserem Bildungsansatz um Vorbild-Pädagogik.



Projektkonzept & Wirkungslogik
Die Bausteine des Erdschützerprojekts entsprachen 2010 der nebenstehenden Grafik. Zwischenzeitlich kamen weitere Bausteine dazu. Bildungsbausteine für Vorschulkinder und junge Erwachsene, das Großgruppenformat Wandelfreude Utopiecamp sowie eine digitale Bildungsschiene.

Praxiserprobung der zentralen Angebote des Erdschützerprojekts
Seit 2003 haben wir uns in jedem Jahr wieder mindestens einer neuen Herausforderung gestellt. Auf diese Weise haben wir kontinuierlich neue Bildungsformate erprobt, die Weiterentwicklungen darstellten und wiederum auf Schlussfolgerungen unserer Evaluationen beruhten. Die zentralen Ange-

bote des Erdschützerprojekts, die wir im nächsten Kapitel darstellen, sind jedoch alle mehrfach erprobt, evaluiert und optimiert.

Anknüpfung an wissenschaftliche Erkenntnisse und fachliche Standards
Von Beginn an haben wir uns an Best-Practice-Kriterien einer Bildung für nachhaltige Entwicklung orientiert und zwar an

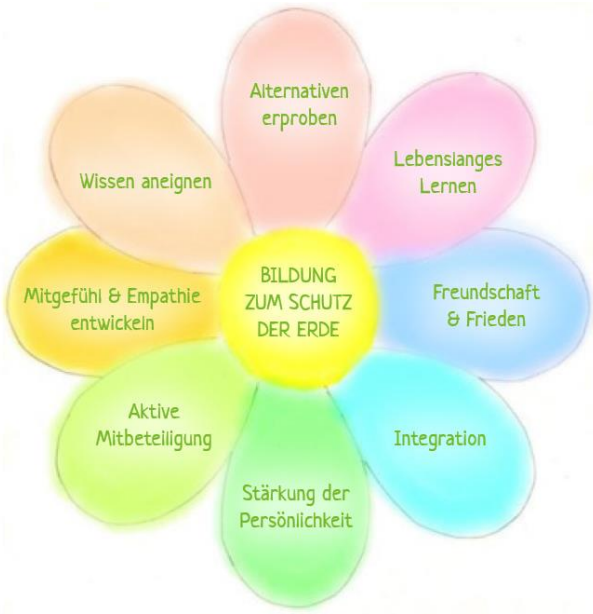
- wissenschaftlich begründeten Kriterien für eine wirkungsvolle Bildung für nachhaltige Entwicklung in Verbindung mit Naturerleben[1]
- an Qualitätskriterien für eine entwicklungspolitische Bildung[2]
- Ergebnissen von Projekten, die Kriterien für gute Beispiele von BNE erforschten, wie z. B. das Projekt ANU2000 der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU)[3] oder GUT DRAUF 21[4]
- Auszeichnungskriterien der UNESCO für herausragende BNE[5]
- Qualitätskriterien und didaktischen Orientierungen des BLK-Programms „21 – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“[6]
- an Richtlinien für die Umweltbildung an bayerischen Schulen[7]

Die Berücksichtigung derartiger Qualitätskriterien sowie des Ansatzes von Gestaltungskompetenz[8] sehen wir als Grundlage für ein Bildungskonzept mit möglichst hoher Wirkung.

Qualitätsstandards für Umsetzung der Bildungsangebote
Zur Sicherung der Qualität unserer Bildungsarbeit haben wir didaktische Standards, Richtlinien zur Arbeit mit Zielgruppen sowie Beschreibungen zur Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität festgelegt.

Kinderschutzkonzept
Dazu gehört auch unser Kinderschutzkonzept. Unser Verein verfügt über ein solches Konzept, das jährlich überprüft und ggf. überarbeitet wird.

Best-Practice-Kriterien
Darüber hinaus haben wir die genannten Best-Practice-Kriterien als Grundlage genommen, um ein ganzheitliches Bildungskonzept zu entwickeln, das in der nebenstehenden Grafik der Blüte visualisiert ist.



In der nachfolgenden Tabellenübersicht erläutern wir genauer, was mit den verschiedenen Aspekten gemeint ist und inwiefern wir damit an den Ansatz der Gestaltungskompetenz (vgl. de Haan) anknüpfen.

[1] https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=530119
[2] https://venro.org/fileadmin/user_upload/Dateien/Daten/Publikationen/Handbuch/VENRO_Qualit%C3%A4tskriterien_Bildungsarbeit_2021.pdf
[3] https://www.umweltbildung.de/projekte/abgeschlossene-projekte/abgeschlossene-projekte-bis-2016/anu-2000
[4] https://silo.tips/download/fortbildungs-und-serviceangebote-fr-mitarbeiterinnen-und-mitarbeiter-des-djh-pro
[5] https://www.unesco.de/bildung/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/nationale-auszeichnung-bne
[6] https://www.pedocs.de/volltexte/2008/340/pdf/heft123.pdf
[7] https://www.km.bayern.de/download/699_19.pdf
[8] http://www.transfer-21.de/indexb4c1.html?p=222

Gesundes, glückliches Leben – gesunder Mensch, gesunde Erde

Wie wir unser Potential entfalten können, um eine gesunde, friedliche Erde mitzugestalten, auf der alles Leben geachtet wird
– Gestaltungskompetenz neu gedacht –

Wissensaneignungs-Kompetenz	Ich bin in der Lage, ○ mir eigenständig Wissen aneignen, recherchieren und Informationen beurteilen zu können, ○ vorausschauend Entwicklungen analysieren und beurteilen zu können, ○ interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und danach handeln zu können.
Alternativen-Kompetenz	Ich bin in der Lage, ständig mit Freude Neues auszuprobieren, zu experimentieren und durch Versuch und Irrtum dazu zu lernen.
Lebenslanges Lernen Kompetenz	Ich bin in der Lage, ○ gut für mich selbst zu sorgen, ○ mich selbst zu reflektieren, ○ mir Vorsätze / Schritte des inneren Wandels vorzunehmen, ○ sie umzusetzen und so meine Tage immer bewusster, glücklicher, und lösungsorientierter zu leben
Werte- und Visions-kompetenz	Ich bin in der Lage, mir Schritt für Schritt einen klaren ethischen Kompass, eine Vision, ein Lebensziel und einen Lebenssinn, ein Idealbild für mich selbst sowie für einen Planeten der Zukunft zu erarbeiten und dadurch geradlinig einen roten Faden für mein Leben zu verfolgen.
Integrations-Kompetenz	Ich bin in der Lage, ○ weltoffen und neue Perspektiven integrierend Wissen aufzubauen, ○ eigene Leitbilder, Welt- und Menschenbilder sowie die anderer reflektieren, ○ gesellschaftliche Normen, Dogmen, Traditionen, Gewohnheiten hinterfragen und kritisch reflektieren zu können, ○ durch Perspektivwechsel neue Möglichkeitsräume zu eröffnen.
Stärkung durch Selbstmotivations-kompetenz	Ich bin in der Lage, ○ mich und andere zu motivieren, aktiv zu werden, ○ selbständig zu planen und zu handeln, ○ eigene Ideen und Projekte zu entwickeln und umzusetzen, um auf diese Weise Zukunft kreativ mitgestalten zu können.

Mitbeteiligungs-Kompetenz	Ich bin in der Lage, ○ gemeinsam mit anderen zu planen und zu handeln, ○ an kollektiven Entscheidungsprozessen teilhaben ○ sowie Risiken, Gefahren und Unsicherheiten abwägen zu können, ○ eigene Ideen, Sichtweisen, Meinungen entwickeln ○ und kreativ kommunizieren und vertreten zu können, ○ Zielkonflikte bei der Reflexion über Handlungsstrategien berücksichtigen zu können
Empathie-Kompetenz	Ich bin in der Lage, ○ Empathie und Mitgefühl für Mitlebewesen sowie ○ emotionale Intelligenz zu entwickeln, ○ Verbundenheit mit allem Lebendigen aufzubauen, ○ mich von Innen, vom Herzen her führen zu lassen, ○ gefühlsmäßig zu wägen, was sich für mich stimmig anfühlt.

Ganzheitliches Konzept
Bei der Entwicklung von Bildungsprojekten berücksichtigen wir also die Förderung der genannten Kompetenzaspekte. Durch die Berücksichtigung der Vielfalt dieser Aspekte finden wir Zugang zu unterschiedlichen Aspekten der Persönlichkeitsentwicklung und Potentialentfaltung. Darum nennen wir unser Konzept ganzheitlich.

Qualifikation und Weiterbildung für Projektmitarbeitende
Jährlich findet mindestens ein Mal ein Team-, Visions- und Qualifizierungstreffen statt, zu dem Beteiligte aus unserem bundesweiten Freiwilligennetzwerk und Mitarbeitende eingeladen sind. Wir achten systematisch darauf, unsere Projektmitarbeitenden entsprechend ihrer individuellen Bedarfe und Wünsche für Weiterbildungen zu unterstützen. Nur dann, wenn die Beteiligten für die verschiedenen Qualitätsaspekte unseres Konzepts sensibilisiert werden, können wir unsere Qualitätsstandards auch erfüllen.

Wirkungsmessung
Die Wirkung unseres Bildungsansatzes messen wir somit daran, inwiefern wir Zuwächse an Kompetenzen und freiwilligem Engagement, Verhaltensänderungen und Wissenszuwächse beobachten und messen können. Wichtig zu betonen ist, dass freiwilliges Engagement dort beginnt, wo Menschen sich frei entscheiden, an einem Bildungsprojekt mitzumachen, bei dem es darum geht, nicht nur die eigene Gesundheit, sondern auch die Gesundheit der Erde zu bewahren und somit zum Schutz der Erde beizutragen. Wer sich mitbeteiligt, Zukunftsideen entwickelt, sich selbst Vorsätze für Veränderungen vornimmt, sich dafür öffnet, Neues auszuprobieren, was zum Schutz der Erde beiträgt, engagiert sich freiwillig. Ein Erdschützer oder eine Erdschützerin wird man nur freiwillig!

Wirkung messen wir nicht nur an den genannten **Outcome**-Kriterien, sondern auch am **Output**. Damit ist zunächst einmal das Kriterium gemeint, dass Kinder und Jugendliche unsere Angebote überhaupt akzeptieren und freiwillig teilnehmen.

Bildungsprojekte sind zielgruppen- und bedürfnisgerecht (Output-Ziel)
Wir sammeln dazu von Beginn des Erdschützerprojekts an systematisch Informationen durch tägliches Feedback bei den Projekten selbst, durch Fragebögen und fortlaufende Dokumentation von Feedback. Wir messen mittels konkreter Indikatoren:

- Die Kinder beteiligen sich an den Projekten freiwillig und gerne (Indikator: z. B. Anmeldequoten bei Ferienprojekten, mehrfache Teilnahme in aufeinanderfolgenden Jahren).
- Das Projekt findet sowohl in der schulischen, als auch außerschulischen Bildung (z.B. Kinderferienprogramme) großen Zuspruch durch die Kinder (Evaluation durch Fragebögen / Kinder benoten alle Elemente des Projekts. Indikator: Kinder äußern, dass sie an einem solchen Projekt gerne wieder teilnehmen wollen).

Den „Outcome", also die Wirkung auf der Ebene der Zielgruppen, messen wir ebenfalls anhand definierter Indikatoren, zum Beispiel:

Bildungsprojekte fördern das freiwillige Engagement für den Schutz der Erde

- Die Kinder entwickeln Ideen und Vorschläge für eine lebenswerte Zukunft (Indikatoren: Notizen, Skizzen, Plakate, Aufsätze, Bilder der Kinder).
- Ältere Kinder werden zu freiwilligem, zeitlich befristetem Engagement angeregt. (Indikatoren: Erlebnisberichte der Kinder, von Kindern selbst durchgeführte Aktionen, Dokumente zur Öffentlichkeitsarbeit, von Kindern umgesetzte eigene Vorsätze).
- Rückmeldungen der Eltern bestätigen den durch das Projekt erzielten Lernerfolg (Indikatoren: Berichte, Notizen der Eltern über beobachtete Verhaltensänderungen bzw. entstandene Begeisterung bei ihrem Kind).

Überprüfung, ob Veränderungen bei den Zielgruppen erreicht wurden

Für uns ist wichtig, Zunahme an Kompetenzen, Verhaltensänderungen, Verbesserungen der Lebenssituation sowie Zuwächse an Wissen und freiwilligem Engagement belegen zu können. Daher sammeln wir dazu systematisch Informationen, z.B. durch Befragungen, Beobachtungen, Vorher-Nachher-Vergleiche, Rückmeldungen von Eltern, eigenen Projekten der Beteiligten. Dadurch können wir belegen, dass wir (fast) alle erwünschten Veränderungen erreichen. Nicht bei allen Beteiligten im gleichen Ausmaß, aber in ihrem Tempo. Wir tauschen uns darüber regelmäßig aus, im Kernteam wöchentlich, im großen Freiwilligenteam mindestens 1-2 Mal pro Jahr.

Instrumente und Indikatoren der Wirkungsmessung

Zur Überprüfung unserer Qualität und Wirkung sammeln wir systematisch und kontinuierlich Informationen, z.B. durch Selbstevaluationen, Teilnehmerstatistiken, Reflexionen im Team mit schriftlichem Festhalten von Veränderungsschritten. Wöchentliches Controlling im Kernteam, um ggf. Veränderungen vorzunehmen.
Mit Hilfe verschiedener Instrumente der Qualitätsentwicklung und festgelegten Indikatoren messen wir die Wirkung unserer Projekte. Beispiel:

Outputs:

1. Dienstleistungen werden im Zeitrahmen erbracht.
2. Bildungsangebot wird durch Zielgruppe im angestrebten Umfang genutzt.
3. Zielgruppe ist zufrieden.
4. Zunahme an freiwillig Engagierten in unserem Netzwerk.

Outcomes:

1. Steigerung des Wissens, der Kompetenzen und der Reflexionsfähigkeit der Zielgruppe.
2. Konkrete Schritte der TN, um ihren Lebens-, Konsum- und Ernährungsstil nachhaltiger zu gestalten.
3. TN engagieren sich freiwillig für den Schutz der Erde.

4. TN fühlen sich inspiriert, gestärkt und motiviert zur Mitgestaltung der Zukunft.

Impact:
Veränderung der Bildungslandschaft und Bewusstseinswandel in der Gesellschaft.

Instrumente der Wirkmessung:
1. **Prä- und Post-Evalutation:** Vorher-/Nachherbefragungen, schriftliche Rückmeldungen, Reflexionsbögen, Interviews, Onlineumfragen
2. **Wandlungs- und Veränderungsfest:** TN präsentieren ihre praktischen Projekte mit Fotos & Filmen
3. **Qualitative Feedbackschleifen:** Einzelinterviews
4. **Auszeichnungen** bestätigen unsere Qualität durch externe Sicht

Maßnahmen zur weiteren Begleitung der Zielgruppen
Um eine längerfristige Wirkung zu erreichen, haben wir von Beginn an Abschlussfeste etabliert, die einige Wochen oder Monate nach fünftägigen (Ferien-)Projekten stattfanden und wozu die Familien der Kinder sowie die Öffentlichkeit eingeladen wurden. Neuerdings (seit dem WANDELFREUDE Utopiecamp 2024) kommunizieren wir im Nachgang kontinuierlich mit unseren Zielgruppen, z. B. über Messengerdienste oder über spezielle Anschluss- und Vertiefungsangebote.

Angebotsverbesserungen
Auf der Basis unserer angegebenen Überprüfungen der Qualität und Wirkungen unserer Projektarbeit legen wir kontinuierlich, täglich und wöchentlich Optimierungen für unsere Angebote fest, die wir dann schnellstmöglich umsetzen bzw. die Umsetzung einleiten.

Kooperationen
Wir kooperieren mit anderen Organisationen (z. B. der Initiative Erdcharta, Planet N) um Dopplungen zu vermeiden, Angebote aufeinander abzustimmen und um auf ergänzende Angebote hinzuweisen. Wir planen im Rahmen der Entwicklung unserer kostenlosen Videoselbstlernkurse darüber hinaus weitere Möglichkeiten der Zusammenarbeit.

Kommunikation der Wirkungen, die durch das Projekt erreicht wurde, an Externe
Wir kommunizieren Ergebnisse und Wirkungen, die durch unsere Projektarbeit erreicht wurden, regelmäßig über unsere Webseite, Newsletter, Beiträge auf Social Media, Pressemitteilungen, Jahresberichte und Dokumentationen für unsere Fördergeldgeber. Durch Teilnahme an Wettbewerben sowie Einzelcoachings mit externen Experten holen wir uns regelmäßig aktiv Feedback zur Qualität unserer Arbeit sowie weiteren Verbesserungsmöglichkeiten ein. Auszeichnungen, die wir durch solche Wettbewerbe erhalten, bilden für uns einen wichtigen Teil unserer Öffentlichkeitsarbeit sowie eine Möglichkeit zu fachlichem Austausch und zur weiteren Inspiration für Verbesserungen unserer Qualität und Wirkung.

Deutsche UNESCO-Kommission
Bildung für nachhaltige Entwicklung
GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Modellhafte Bildungsformate und Bausteine des Erdschützerprojekts

Im Folgenden zeigen wir auf, wie wir Schritt für Schritt vorgegangen sind, um unsere langfristige Bildungswandelstrategie zu verfolgen und unsere Innovation in der Bildung zu erproben, voranzubringen und zu verbreiten.

1. **Projektwochen „Reise zum Planeten der Zukunft“ mit Kindern von 8 – 13**
   Erprobt in Ferienprogrammen, Klassenfahrten und Schulprojekten
   Zur Playlist auf You Tube

2. **Erdschützerjugendbegleiterausbildung für Jugendliche von 14 – 30 Jahren**
   Qualifizierungsmaßnahme für freiwillig Engagierte, die Reisen zum Planeten der Zukunft begleiten. Baustein unseres Qualitätskonzepts und Vorraussetzung für Mitwirkung als Teammitglied.

3. **Medienpädagogische Projekte mit Erdschützerjugendbegleitern von 14 – 30**
   Zusätzliche Qualifizierung, um selbst kreativ-künstlerisch kommunizieren und Kinder bei der Kommunikation ihrer Zukunftsideen fördern zu können. Baustein unseres Wirkkonzepts, um sämtliche Methoden und deren Umsetzung mit Kindern zu dokumentieren, die im Rahmen des Modellprojekts „Erdschützerausbildung“ entwickelt und erprobt wurden. Zur Playlist auf You Tube

4. **Medienpädagogisches Projekt / Produktion eines Dokumentarfilms** über das Erdschützerprojekt mit Erdschützerjugendbegleitern von 14 – 30 Jahren.
   https://youtu.be/HnA1TSzp_X8

5. **Medienpädagogisches Projekt mit Kinder und Jugendlichen von 8-13 Jahren** sowie mit Jugendlichen von 13 – 17 Jahren. Förderung von Medienkompetenz und Kommunikationsfähigkeit. Beteiligte lernen, ihre Zukunftsideen mit eigenen kreativ-künstlerischen Filmclips zu kommunizieren. Zur Playlist auf You Tube

6. **Projekt „Klimaschutzkochmobil“ für Kinder / Jugendliche von 8 – 26 Jahren.**
   Mobiles Projektkonzept von mindestens vierstündiger Dauer mit Bausteinen aus den „Reisen zum Planeten der Zukunft“. Fokus auf Ernährung und Klimaschutz.
   www.klimaschutzkochmobil.de

7. **Projekt „Fairspielen“** – Modellprojekt zum Globalen Lernen für Kinder.
   Mobiles Projektkonzept von mindestens vierstündiger Dauer mit Bausteinen aus den „Reisen zum Planeten der Zukunft“. Fokus auf Globales Lernen.

8. **Ausbildung von Jungen Menschen bis 30 Jahren** im Rahmen eines Selbstlernstudiums. Playlist auf You Tube

9. **Regelmäßige Austauschtreffen mit Erdschützerjugendbegleitern** über Skype.

10. **Aufbau eines überregionalen Multiplikatorennetzwerks** zur Verbreitung unseres innovativen pädagogischen Ansatzes. Aufbau von Kooperationen mit Partnerorganisationen.

11. **Erdschützernetzwerktreffen**
    Team-, Visionsbildungs- und Qualifizierungstreffen mit Netzwerkbeteiligten. Kollegialer Austausch.

12. **Projektarbeit mit Schulen** - Transfer unseres im außerschulischen Bereich erprobten Bildungskonzepts in die schulische Bildungsarbeit.

13. **Veröffentlichung eines Handbuchs und einer DVD (2010/2012)**
Bildungsmaterial für Multiplikatoren**.** Verbreitung der Erfahrungen aus der Modellprojektarbeit.

14. **Erarbeitung einer Internet-Service-Seite** für schulische und außerschulische Multiplikatoren - mit Spielanleitungen, Arbeitshilfen, Kopiervorlagen etc. Leihexemplare des Handbuchs „das Erdschützerprojekt – Pädagogik für eine lebenswerte, friedliche Zukunft“ an Universitäten. Ausleihbare DVD mit gleichem Titel an allen Medienzentren in Baden-Württemberg.

15. **Fachfortbildung zum Erdschützercoach, Coaching und Beratung** (2014)
Fortbildung für Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten, die *Reisen zum Planeten der Zukunft* leiten, ein eigenes BNE-Projekt entwickeln und Schritte in die neben- oder hauptberufliche Selbständigkeit wagen wollen. Coaching und Beratung bei Fundraising und Aufbau von Selbständigkeit als Sozialunternehmer.

16. **Entwicklung des Wandlungs(t)räume Projekts** (ab 2017)
Partizipative Weiterentwicklung des Konzepts für die Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene (16-26 Jahre). Entwicklung eines Bildungskonzepts für Seminarträger von Bundesfreiwilligendiensten, FÖJ und FSJ.

17. **Fortbildung „Natur-, Mitweltbildung und Potenzialentfaltung“** (2017)
Fortbildung für Studierende und Fachkräfte, die ein eigenes BNE-Projekt entwickeln und mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen oder pädagogischen Einrichtungen arbeiten wollen. (Erweiterung der Zielgruppen)

18. **Fortbildungen zum Wandlungs(t)räume Coach** (2018 – 2020)
Fortbildung für Studierende und Fachkräfte, die ein eigenes BNE-Projekt entwickeln und sich zum WandlungsTräume-Coach entwickeln wollen. 2020 findet das 3. Modul der zweiten Weiterbildung erstmalig als Online-Modul aufgrund des Lockdowns statt.

19. **Erprobung digitaler Bildungsformate und Erstellung einer Bildungsplattform**
Entwicklung eines skalierbaren Konzepts zur Vervielfachung unserer Wirkung und zum Erreichen einer größeren Anzahl an Menschen.

20. **Projekt Erdschützer-Bildungsturbo** (ab 2022)
Erprobung einer Kombination von digitaler und Präsenzbildung. Entwicklung eines Modells zur Skalierung der Anzahl an freiwillig Engagierten.

21. **Projekt „Zukunftsmut Sommercamp“** mit jungen Menschen von 18-26 Jahren
Erprobung einer Variation von „Reise zum Planeten der Zukunft“, angepasst an die Zielgruppe junger Erwachsener. (2022)

22. **Projekt „WANDELFREUDE Utopiecamp “** (2023)
Umfangreichstes und erfolgreichstes Partizipationsprojekt in der Vereinsgeschichte. Anknüpfend an Erfahrungen und Ideen von Alleinerziehenden/Jugendlichen beim Zukunftsmutcamp 2022. Mitbeteiligung von knapp 60 Teilnehmenden, davon 40 Kinder und Jugendliche. 12-monatige Beteiligungsphase, in der das Utopiecamp geplant, umgesetzt, nachbereitet, reflektiert und evaluiert wurde. Bis zu 22 Menschen beteiligten sich im Planungsteam mit insgesamt über 1200 erbrachten Stunden freiwilligen Engagements. Erstmalige Erprobung einer „Reisen zum Planeten der Zukunft“ mit Kindern von 4-7 Jahren.

23. **Videoselbstlernkurs als Seminarvorbereitung** (2023)
Erstmalige Erstellung eines (noch unprofessionellen) Videoselbstlernkurses zur Vorbereitung von Qualifizierungs- und Empowerment-Seminaren mit freiwillig Engagierten.

Skalierungsstrategie

Kontinuierliche Zielgruppengewinnung

Organisch:

- Kontinuierliche Optimierung von SEO für Landingpages,
- Blog- und Glossarartikel,
- Kontinuierliche Erweiterung unseres Partnerorganisationen-Netzwerks
- Präsenz auf einschlägigen Plattformen (BNE-Portal, Globales Lernen ...)
- You Tube, Instagram, Facebook

Anzeigen:

- Facebook, Instagram
- Kontinuierliche Anzeigen mit Hilfe von Google Ad Grants

Videoselbstlernkurse

Ganzheitliche BNE, Naturpädagogik, Ernährungsbildung

IN PLANUNG: Ermöglichung eines dauerhaft kostenlosen Zugangs für Menschen mit Interesse an freiwilligem Engagement zum Schutz der Erde

Präsenzbildungsangebote

- **Team-, Visionsbildungs- und Qualifizierungstreffen** für Engagierte
- **Seminare & Weiterbildungen:** Fachliche Vertiefung digitaler Angebote
- **WANDELFREUDE Utopiecamps:** Partizipative Live-Erprobungen unseres Bildungskonzepts mit Freiwilligen und Interessierten

Überregionale Multiplikatorwirkung

Qualifizierung von freiwillig Engagierten zur Umsetzung auf lokaler Ebene

Workshops zu Klimaschutz, Ernährung, globale Gerechtigkeit	Workshops zu Klimaschutz, Ernährung, globale Gerechtigkeit	Workshops zu Klimaschutz, Ernährung, globale Gerechtigkeit	Workshops zu Klimaschutz, Ernährung, globale Gerechtigkeit

Anhand der dargestellten Modellprojektentwicklung im Laufe unserer Geschichte wird deutlich, dass verschiedene Bausteine des Erdschützerprojekts notwendig sind, um insgesamt eine systemverändernde Wirkung und dauerhafte Etablierung derselben zu erreichen. Im nächsten Kapitel erläutern wir genauer die Bausteine des Erdschützerprojekts, den ganzheitlichen Ansatz und wie wir die Aspekte der Blüte inhaltlich umsetzen.

Das „Erdschützerprojekt“

Erfolgreiche pädagogische Antwort auf die zunehmende Gefährdung der Erde

Im Rahmen einer mehrjährigen Modellprojektarbeit, die zahlreiche Auszeichnungen erhielt, hat der Verein Schützer der Erde e.V. einen ganzheitlichen Bildungsansatz entwickelt, der Kindern und Jugendlichen im Alter von 8-13 Jahren Kompetenzen vermittelt, um ihre Zukunft und die Zukunft unseres Planeten Erde schützen und mitgestalten zu können. Dieser Bildungsansatz wurde zunächst im außerschulischen Bereich mit großem Erfolg erprobt und dann auch in Kooperationsprojekte mit Schulen eingebracht. Eine Fülle von Erfahrungen, die im Rahmen dieser Modellprojektarbeit gesammelt wurden, zeigen auf, wie Kinder auf spannende, spielerische Weise fürs Leben lernen und für den Schutz der Erde begeistert werden können. Mit der Veröffentlichung dieser Erfahrungen, mit Schulungen für Multiplikatoren sowie dem Aufbau eines bundesweiten Multiplikatoren-Netzwerks trägt der Verein dazu beitragen, dass die Ziele der Agenda 21, insbesondere Kapitel 36 (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung) sowie die Ziele der Agenda 2030 umgesetzt werden. Unser Bildungsansatz orientiert sich nicht nur an den Bedürfnissen der Kinder, sondern begreift sie auch als Partner auf dem Weg zu einem besseren, gerechteren Planeten der Zukunft. Er fördert nicht nur ihre intellektuellen Fähigkeiten, sondern auch ihr Mitgefühl und ihre emotionale Intelligenz. Eine zukunftsfähige Bildungsarbeit sollte Kinder auch für die Bedürfnisse von Natur und Tieren sensibilisieren und sie Achtung und Respekt vor allem Leben lehren. Jedes Kind profitiert bei unserer Projektarbeit nicht nur für seine eigene Sozialkompetenz, sein Selbstbewusstsein und seine Problemlösungsfähigkeit. Seine Freude am Lernen, seine Lebenssinn- und Visionssuche, seine individuelle Lernmotivation, seine Intuition sowie seine Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeit werden ebenso gefördert wie seine Fähigkeit zur kreativen Mitgestaltung der Zukunft, die auf diesen individuellen Kompetenzen und Stärken aufbaut.

Bildung für nachhaltige Entwicklung sehen wir nicht als Sonderdisziplin der Pädagogik. Sie sollte selbstverständlicher Teil **jeglicher** Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen werden. Die aktuelle Ganztagsschulentwicklung sehen wir als eine große Chance für den notwendigen Wandel des Bildungswesens. Damit dieser Wandel gelingen kann und zu einer **ganzheitlichen Bildung** führt, die sowohl die Lernerfolge und Sozialkompetenzen jedes einzelnen Kindes steigert, aber gleichzeitig auch seine Fähigkeit zur kreativen Mitgestaltung der Zukunft und seine Motivation, sich für den Schutz der Erde einzusetzen, fördert, sollten Kompetenzen schulischer und außerschulischer Pädagogen **gleichberechtigt** miteinander verknüpft werden. Unser Verein bietet Schulen daher auch

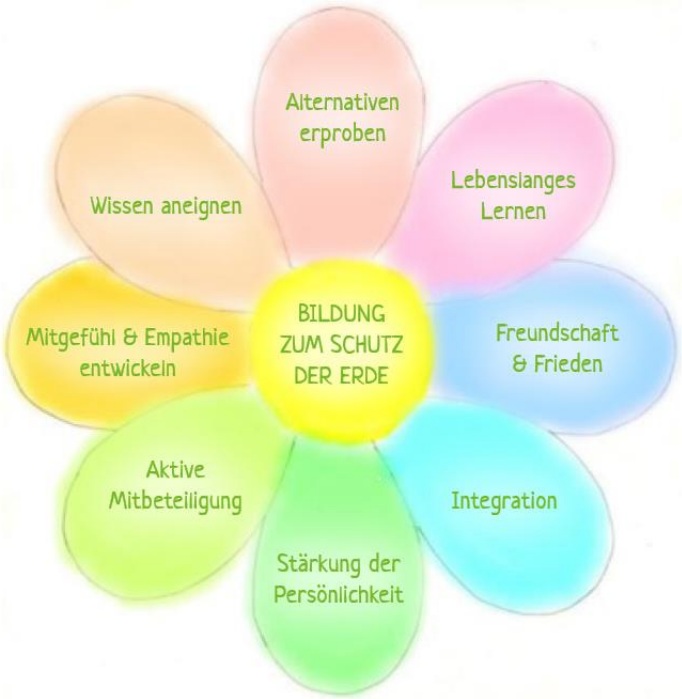
Kooperationen für Schulprojekte an. Dabei bringen wir unsere Erfahrungen in der Förderung von Sozialkompetenzen, von Motivation, von selbst organisierten, partizipativen Prozessen und praktischen Projekten sowie unsere Kompetenzen in Natur- und Erlebnis- und Tierschutzpädagogik ein.

Um den Wandel im Bildungswesen herbeizuführen und eine ganzheitliche Bildung der Kinder zu ermöglichen, die sie nicht nur selbst glücklicher macht, sondern auch der Gesundung der Erde dient, verbinden wir bei unserem Ansatz Methoden der Naturpädagogik, Waldpädagogik, Wildnispädagogik, Tierschutzpädagogik und Erlebnispädagogik mit Methoden spielerischer Informationsvermittlung, mit partizipativen Methoden, Projektarbeit und handlungsorientierter Bildung zu einem ganzheitlichen Konzept. Bildung für nachhaltige Entwicklung ist Teil einer umfassenden sozialen und ethischen Bildung – und dieser sollte ein hoher Stellenwert eingeräumt werden. **Ohne zukunftsfähige Bildung keine zukunftsfähigen Kinder = keine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder.** Das Erdschützerprojektkonzept bietet eine Bildungsalternative, die nachweislich Lernfreude bei Kindern weckt. Es stärkt ihre Persönlichkeit, ihre Eigenverantwortung, ihre Gemeinschaftsfähigkeit und ihre individuellen Kompetenzen, aber führt gleichzeitig auch zu Einstellungs- und Verhaltensänderungen bei Kindern, Jugendlichen – und über diese zum Teil auch bei deren Eltern.

Erdschützerausbildung für Kinder – ein ganzheitlicher Ansatz

Das Herzstück des Erdschützerprojekts sind **fünf Projektmodule**, die unter dem abenteuerlichen Kindertitel „Reise zum Planeten der Zukunft“ verschiedene Schlüsselthemen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung aufgreifen und bearbeiten.

Die Aspekte des ganzheitlichen Bildungsansatzes



Im Folgenden zeigen wir auf, was wir konkret tun, um die Kompetenzaspekte der Blüte zu fördern.

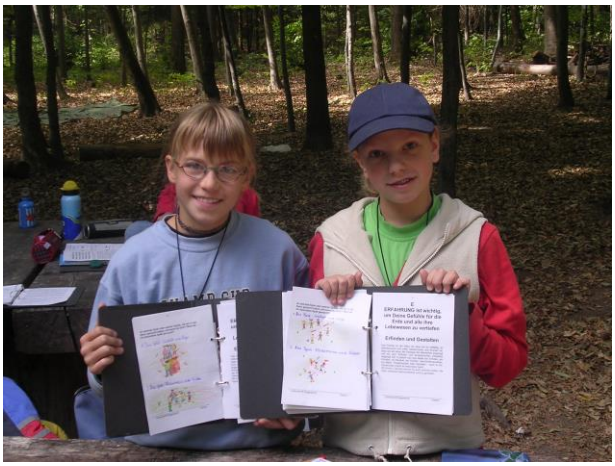
Gefühle vertiefen
Kinder werden mit Methoden der **Naturpädagogik** für einen achtungsvollen Umgang mit ihrer Um- und Mitwelt sensibilisiert. Denn Kinder sollen die Chance erhalten, von klein auf zu lernen, mit der Natur und Tieren zu kommunizieren, ihre Schönheit wahrzunehmen und sie wertzuschätzen. Andernfalls verarmen nicht nur ihre Kommunikationsfähigkeit und ihre intuitiven Anlagen, es fehlt ihnen auch eine wesentliche emotionale Basis, um sich für den Schutz der Erde stark zu machen.

Wissen aneignen
Um die Erde schützen zu können, brauchen Kinder aber auch Mitgestaltungskompetenzen und Wissen, das ihnen im Erdschützerprojekt auf eine so bedürfnisorientierte Weise vermittelt wird, dass die Kinder gerne und mit Freude lernen – sogar freiwillig in ihren Ferien. In dem Modellprojekt wurden spezielle Methoden **spielerischer Informationsvermittlung** erfunden, entwickelt und erprobt – z.B. Recherche-aufgaben, Teamaufgaben, Rollenspiele und andere Formen handlungsorientierten Lernens

Aktive Mitbeteiligung
Der ganzheitliche Ansatz beinhaltet auch **partizipative und kreative Elemente** (z.B. die Methode Zukunftswerkstatt, Visionssuche, Fantasiereise, kreative Projektarbeit, Spiele erfinden). Er will Kindern die Gelegenheit geben, ihre eigenen Ideen, Visionen und Vorschläge für eine lebenswerte Zukunft zu entwickeln, zu formulieren und zu kommunizieren. Es geht schließlich um **ihre** Zukunft.

Alternativen erproben
In der Pädagogik ist bekannt, dass das pädagogische Umfeld, die Vorbildrolle der pädagogischen Begleitpersonen und die praktischen Handlungen der Erwachsenen mindestens einen genauso großen Einfluss auf das Lernen der Kinder haben, wie die gezielten pädagogischen Methoden und Angebote. Was man selbst tut, was man selbst ausprobiert, das bleibt viel eher in Erinnerung als alle Theorie. Teil jeder „Reise zum Planeten der Zukunft“ ist es daher, mit den Kindern **neue Handlungsmöglichkeiten** zu erproben: z.B. vegan-ökologisch Einkaufen und Kochen, Energie-Check, Spielen und Gestalten mit innovativen Techniken.

Die **Förderung einer vegan-ökologisch-fairen Ernährung** spielt bei allen Themen (Ernährung & Landwirtschaft, Energie & Klimaschutz, Werteentwicklung, Konsum & Lebensstile, Globales Lernen) eine besonders wichtige Rolle, weil zahlreiche Forschungen belegen, dass jeder Einzelne durch Veränderungen in diesem alltäglichen Bereich besonders große Wirkungen erreichen kann.

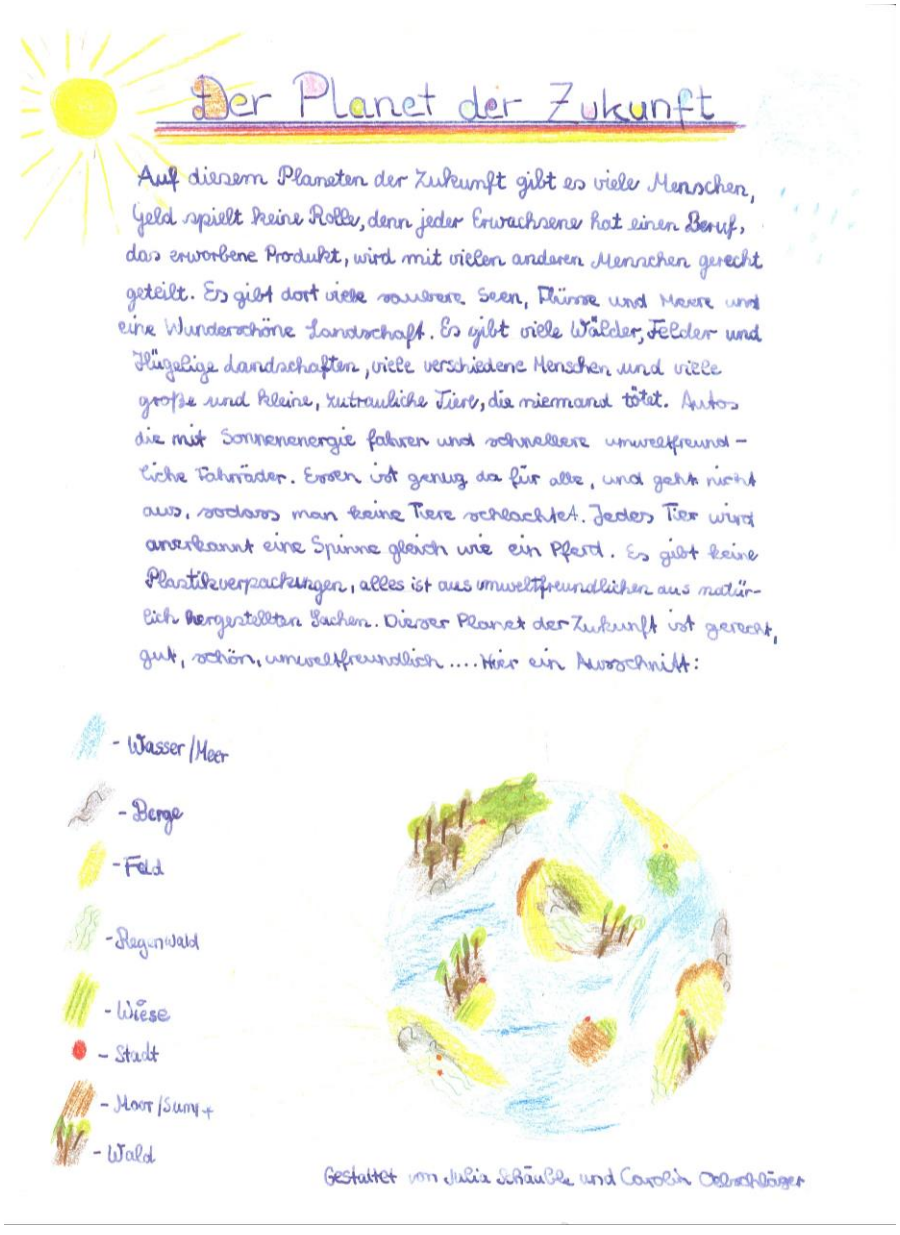


Lebenslanges Lernen

Zu unserem Bildungsansatz gehört auch, dass er Kindern ein klares Werteangebot macht, sie aber keinesfalls indoktriniert oder missioniert. Die Kinder erhalten **Anregungen zur Reflexion von Werten**, Lebensstilen und Gewohnheiten - über spezielle Methoden oder durch situationsorientierte Gespräche. Sie erhalten Anregungen, um ihren eigenen ethischen Standpunkt und ihr Lebensziel zu finden.

Stärkung der Persönlichkeit

Die **Stärkung der Persönlichkeit** der Kinder, die Förderung ihrer Talente, Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen, bilden einen ebenso festen Bestandteil der innovativen Projektarbeit. Die Stärkung der Kinder stellt die Basis erfolgreicher Bildung für nachhaltige Entwicklung dar. Kinder sollen erfahren: Erwachsene trauen ihnen sehr viel zu, sie glauben an sie und nehmen sie ernst. Denn nur starke Kinder werden später zu starken, geradlinigen Erwachsenen, die – wo nötig – Zivilcourage zeigen, die kritisch sind und sich nicht manipulieren lassen. Für den notwendigen Wandel braucht die Gesellschaft Menschen, die die Kraft haben, „auch gegen den Strom zu schwimmen“, wenn es für den Schutz der Erde erforderlich ist. Um die gewachsenen Kompetenzen der Kinder sichtbar zu machen, sie wertzuschätzen und ihre Mitwelt davon profitieren zu lassen, schließt jede Projektwoche mit einer – freiwilligen – Abschlusspräsentation ab. Die Kinder lernen dabei, frei und sicher aufzutreten, kreativ zu kommunizieren und ihren Zuschauern eben-



Der Planet der Zukunft

Auf diesem Planeten der Zukunft gibt es viele Menschen, Geld spielt keine Rolle, denn jeder Erwachsene hat einen Beruf, das erworbene Produkt, wird mit vielen anderen Menschen gerecht geteilt. Es gibt dort viele sauberere Seen, Flüsse und Meere und eine Wunderschöne Landschaft. Es gibt viele Wälder, Felder und Flügelige Landschaften, viele verschiedene Menschen und viele große und kleine, zutrauliche Tiere, die niemand tötet. Autos die mit Sonnenenergie fahren und schnellere umweltfreundliche Fahrräder. Essen ist genug da für alle, und geht nicht aus, sodass man keine Tiere schlachtet. Jedes Tier wird anerkannt eine Spinne gleich wie ein Pferd. Es gibt keine Plastikverpackungen, alles ist aus umweltfreundlichen aus natürlich hergestellten Sachen. Dieser Planet der Zukunft ist gerecht, gut, schön, umweltfreundlich .... Hier ein Ausschnitt:

- Wasser/Meer
- Berge
- Feld
- Regenwald
- Wiese
- Stadt
- Moor/Sumpf
- Wald

Gestaltet von Julia Schäuble und Carolin Oberschlüter

falls Spaß am Lernen zu vermitteln.

Einbeziehung der Eltern
Jede Projektwoche wird durch einen Elternabend vor- und eine Abschlussveranstaltung mit Eltern (einige Wochen nach der Projektwoche) nachbereitet. Die **Einbeziehung der Eltern** ist ein wichtiger Bestandteil des Konzepts, damit Kinder auch zu hause ermutigt und unterstützt werden, neue Handlungsmöglichkeiten zu erproben und sich an den von ihnen als wichtig erkannten Werten zu orientieren.

Integration
Ebenso wie im Betreuerteam Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, unterschiedlichem weltanschaulichen und religiösen Hintergrund in gegenseitiger Toleranz zusammen arbeiten, vermitteln wir auch den Kindern, sich gegenseitig zu respektieren, zu tolerieren und auf dem Positiven, das jeder einzelne einbringt, aufzubauen. Wir bieten die „Goldene Regel“ (Was Du nicht willst, das man Dir tu', das füg' auch keinem anderen zu) als kultur-, weltanschauungs- und religionsübergreifende Orientierung an, um zu lernen, immer mehr in der Einheit mit Mensch, Natur und Tieren zu leben.

Freundschaft und Frieden
In jedem Projekt wird bei auftauchenden Konflikten und Problemen der Bogen zum Projektthema gespannt, gemeinsam Konfliktlösung, Problemlösung und Kooperation eingeübt, um den Kindern bewusst zu machen, dass ein gewünschter positiver Wandel auf der Erde immer mit einem inneren Wandel beginnen sollte. Die Kinder werden darüber hinaus zur Eigeninitiative angeregt, um mit eigenem kleinem oder größerem Engagement sich zu Freunden untereinander und der Erde zu entwickeln, die nicht nur nehmen, sondern auch etwas zurückgeben.

Wirkungsmessung anhand der Aspekte der Blüte auch für das Team
Wirkung messen wir auch daran, inwiefern Beteiligte unseres Teams die genannten Kompetenzaspekte der Blüte selbst verwirklichen bzw. ihre Kompetenzen in diesem Sinne kontinuierlich erweitern. Wenn das jugendliche Team, dass junge Erwachsene bei einem Wandelfreude Utopiecamp begleitet hat, sich im Folgejahr zutraut, selbst ein Wandelfreude Utopiecamp auf die Beine zu stellen und dafür ein Jugendteam zu bilden, zeigt sich daran die Wirkung, die gewachsenen Kompetenzen und die Stärkung, die für dieses Jugendteam erreicht wurde.

Förderung der Lernmotivation
In jeder Projektwoche wird zu Beginn in Form einer Spielgeschichte ein Problem aufgeworfen, das für die Kinder eine Herausforderung darstellt. Sie können, wenn sie wollen, die „Helden“ der Geschichte werden und das Problem gemeinsam lösen und die Herausforderung bestehen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden auch **erlebnispädagogische Methoden** eingesetzt**.** Die Kinder sehen die Projekt-

wochen daher als spannende Abenteuer und nicht als Unterricht an, obwohl sie eine ganze Menge dabei lernen. Was sie gelernt haben, wird in ihrem Erdschützerordner dokumentiert und mit Hilfe verschiedener **Methoden der Motivation** (z.B. Ausweis, Urkunde, Abzeichen, u. a.) anerkannt und verstärkt. Mit den Erfolgen unserer Projektarbeit können wir beweisen, dass Kinder gerne und freiwillig lernen, wenn sie darin ein Ziel und einen Sinn sehen. Aufgabe von pädagogischen Leitungsfachkräften sollte es stets sein, mit den Kindern dieses Ziel zu erarbeiten, Eigenmotivation und die Freude am Lernen zu fördern, Begeisterung zu wecken, Anregungen zu geben und wohlwollende Lernbegleitung zu sein.

Problemlösung in Teamarbeit und altersübergreifenden Gruppen

Lernen erfolgt bei diesen Projekten – sofern sie im außerschulischen Bereich umgesetzt werden – stets in altersübergreifenden Gruppen. Häufig werden sie in kleine Teams aufgeteilt, die gemeinsam eine bestimmte Aufgabe oder ein Problem lösen sollen. Dabei sind Teamgeist und gegenseitige Unterstützung gefragt.

Wohlfühlatmosphäre – Voraussetzung für gelingendes Lernen

Besonderer Wert wird auf eine partnerschaftliche Wohlfühlatmosphäre gelegt. Jedes Kind wird ernst und wahrgenommen. Es kann eigene Wünsche, Ideen und Fragen einbringen. Dazu gehört auch, dass die Kinder täglich im Rahmen eines Kinderkreises die Gelegenheit erhalten, anzusprechen, was ihnen besonders gut gefallen hat, ob es ungelöste Konflikte oder Kritik gibt.

Chancen und Möglichkeiten für die Reform des Bildungswesens

Der vom Verein Schützer der Erde e.V. entwickelte ganzheitliche Bildungsansatz zeigt Chancen und Möglichkeiten auf für Veränderungen im schulischen Bereich und gibt allen in der Bildungsarbeit Tätigen sowie Eltern eine Fülle von Anregungen, Tipps und praxiserprobten Methoden.

Förderung kreativer Kompetenzen zur Mitgestaltung der Zukunft

Unter „Kompetenzen zur Mitgestaltung der Zukunft“ verstehen wir das, was Gerhard de Haan als Gestaltungskompetenz bezeichnet:

*„**Gestaltungskompetenz** zu besitzen bedeutet, über solche Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissen zu verfügen, die Veränderungen im Bereich ökonomischen, ökologischen und sozialen Handelns möglich machen, ohne dass diese Veränderungen immer nur eine Reaktion auf vorher schon erzeugte Problemlagen sind. Mit der Gestaltungskompetenz kommt die offene Zukunft, die Variation des Möglichen und aktives Modellieren in den Blick. Die Zukunft im*

Sinne der Nachhaltigkeit selbstbestimmt gestalten zu können setzt ein erhebliches Maß an neuen Fähigkeiten und Fertigkeiten voraus.“[9] Da es sich beim Erwerb von **Gestaltungskompetenz** stets um eine **kreative Leistung** handelt, sehen wir unser Projekt als Angebot für Kinder, um **KREATIVE Kompetenzen zur Mitgestaltung der Zukunft** zu entwickeln.

De Haan nennt folgende **Teilkompetenzen** von Gestaltungskompetenz:

- **Vorausschauend denken können**
- **Weltoffen und neuen Perspektiven zugänglich sein**
- **Interdisziplinär denken und agieren können**
- **Partizipieren können**
- **An der Nachhaltigkeit orientiert planen und agieren können**
- **Empathie, Engagement, Solidarität zeigen können**
- **Sich und andere motivieren können**
- **Auf individuelle wie kulturelle Leitbilder reflektieren können**

Den Erfolg des Projekts **„Erdschützerausbildung“** messen wir unter anderem daran, wie gut es gelingt, bei Kindern **kreative Gestaltungskompetenz in diesem Sinne** zu fördern. Auf unserem You Tube Kanal „Erdschützer TV“ haben wir zahlreiche kreative Projekte von Kindern für Kinder veröffentlicht, die wir als Erfolge bei der Förderung von kreativer Gestaltungskompetenz ansehen.

Neben dieser **allgemeinen Gestaltungskompetenz**, überprüfen wir den Projekterfolg stets an den spezifischen **Wissenszuwächsen**, die die Kinder in Bezug auf folgende **Schlüsselthemen** erworben haben:

- **zukunftsfähige Ernährung und Landwirtschaft**
- **Energie und Klimaschutz**
- **Globale Gerechtigkeit**
- **Zukunftsfähiger und verantwortungsvoller Konsum und Lebensstil**
- **Ethik und Ästhetik – Werteentwicklung**

Bei der altersangemessenen Behandlung dieser Schlüsselthemen legen wir Wert auf einen Alltagsbezug und die Entwicklung konkreter, alternativer Handlungsmöglichkeiten, die dem Schutz der Erde dienen.

Elternstimmen:

- ...das Projekt beurteile ich als sehr, sehr gut, da es das Bewusstsein der Kinder sowie auch der Eltern schärft. Auch die Betreuung finde ich sehr, sehr gut und es ist schön, das die Kinder sich voll und ganz einbringen können. Im Ganzen ein sehr wertvolles Projekt.
- Wir sind total begeistert von dem Projekt. Es steckt sehr viel Herzblut darin und alles, was wir gesehen haben, hat uns überzeugt, denn das Konzept ist schlüssig aufgebaut und wird sehr gut umgesetzt.

„Ich habe zwei jugendliche Söhne und glaube "noch" an eine lebenswerte Zukunft für Mensch und Umwelt. Jedoch nur wenn wir gemeinsam die Chancen für Veränderung erkennen und wahrnehmen. Das Programm des Vereins Schützer der Erde e.V. leistet meines Erachtens dazu einen wertvollen Beitrag.“
S. W., Stuttgart

- Meine Tochter profitierte maximal davon und ist stolz auf Ihr Wissen das sie gerne weitergibt. V. S., Stuttgart
- Dieses Projekt sehe ich als äußerst wertvoll an. Jedes Kind sollte die Möglichkeit haben an solchen Projekten teilzunehmen. Etwas Besseres können wir zum Schutz unserer Erde gar nicht tun!!!

[9] „Die Kernthemen der Bildung einer nachhaltigen Entwicklung“, Gerhard de Haan in: Zeitschrift für Entwicklungspädagogik, Heft 01/2002

Freiwilliges Engagement – umgesetzte eigene Projektideen von Kindern
Die Wirkung unserer Projektarbeit zeigt sich insbesondere im freiwilligen Engagement und der Umsetzung eigener Ideen, mit denen Kinder als Multiplikatoren NACH Projektende wirken und sich für den Schutz der Erde engagieren – komplett freiwillig!

Derartige Projekte können zum Beispiel selbst gestaltete Plakate sein, die sie im Stadtteil aufhängen, Spendensammlungen für Tiere in Not oder Filmclips, in denen Kinder ihre Lösungsideen für von ihnen wahrgenommene Probleme der Erde kreativ kommunizieren.